

Liebe Freund*Innen,

nach reiflichem Überlegen habe ich entschieden, dass ich gerne eine weitere Legislatur für die Bürger*innen unseres Bezirkes arbeiten möchte und bitte euch daher um eure Stimme für Platz 8 auf der Bezirksliste und für einen Platz auf der Wahlkreisliste im Wahlkreis 1.

In der vergangenen Legislatur durfte ich im Ausschuss für Finanzen und Kultur (FinK) und im Jugendhilfeausschuss (JHA) arbeiten.

Im FinK konnte, neben vielen kleineren Projekten, wie in 2018 z.B. 112.000€ für Inklusion und je 87500€ für Spielplätze und Grünprojekte, vor allem ein neuer Schlüssel für zusätzliche Stadtteilkulturmittel durchgesetzt werden, so dass Wandsbek nicht mehr ganz so benachteiligt wird.

Im Jugendhilfeausschuss konnte dafür gesorgt werden, dass unsere Angebote erhalten blieben. Was viel Anstrengung bedeutete, da wir sehr knapp gehalten werden vom Senat. Hier muss man noch weiter dranbleiben.

Im Bezirk gibt es noch Dinge, die ich weiter erreichen möchte:

- Die Angebote in der Jugendhilfe erhalten und Geld auftreiben, um sie auszubauen, wobei der Erhalt der Angebote schon viel Arbeit mitbringt und Aufmerksamkeit benötigt. Hier verstehe ich, die Hebel, die wir ansetzen können um unsere Mittel bestmöglich einzusetzen.
- Das Kulturzentrum für Rahlstedt weiter voranbringen, denn es wird eine Stadtteilkultureinrichtung im größten Stadtteil gebraucht, da Stadtteilkultur einer der niedrigschwelligen Zugänge zur Kultur darstellt und daher ein Angebot in der Fläche gebraucht wird.
- Die Kulturinsel in Bramfeld voranbringen, es wird schon solange daran gearbeitet, ich hoffe es gelingt, die restlichen Probleme zu lösen.

Etwas zu mir:

Geboren 1984 in Hamburg, aufgewachsen in Steilshoop

Momentan Student der Theologie, dazu, bevor ihr fragt: Evangelisch und ja ich möchte Pfarrer werden.

Vorher Ausbildung zum Chemielaboranten, dann Abitur auf dem zweiten Bildungsweg, dann noch einige Jahre Arbeit in meinem Ausbildungsberuf.

Familienstand: Verheiratet, 2 Hunde, 1 Katze

Wohnhaft im Mühlenquartier in Wandsbek

Dazu kommen noch zwei Dinge, mit denen ich die Landesebene als ceterum censeo bearbeiten möchte, wer also für die Büscha kandidieren will, könnte sich schon mal darauf freuen:

- Wir brauchen mehr Kulturmittel und der Schlüssel soll fairer werden
- Und ähnliches in der Jugendhilfe, auch da bräuchten wir mehr Mittel und einen faireren Schlüssel.

In beiden Bereichen ist das Mindeste die Übernahme von Personalkostensteigerung und eine Erhöhung der Mittel um die Mieten, die die Landesebene im Zuge des Mieter-Vermieter-Modells in Zukunft von unseren Einrichtungen fordern will.

Jenseits davon befürchte ich, dass wir in der nächsten Bezirksversammlung eine AfD-Fraktion haben werden. Und ich möchte mich denen entgegenstellen, zum einen als schwuler Mann, zum anderen als jemand, der wegen der Menschenrechtspolitik zu den Grünen gekommen ist und zum Dritten als großer Freund unserer Verfassung und ihrer Symbole und deswegen Mitglied des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold Bund aktiver Demokraten e.V., eines Vereins der aus der Weimarer Republik und dem Widerstand gegen die NSDAP kommt.

Mit vielem Dank für eure Aufmerksamkeit und eure Zeit beim Lesen und mit der Bitte um eure Stimme grüßt

Oliver Döscher